



175 Jahre Freude am Singen

Jubiläumsschrift
1840 – 2015





Engagiert

Erfolg beginnt hinter den Kulissen.

Aargauische Kantonalbank
Adlerstrasse 2
4312 Magden
Tel. 061 843 73 00, www.akb.ch



**Aargauische
Kantonalbank**

Willkommensgruss des Vereinspräsidenten

Liebe Ehrengäste, liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Freunde und Gönner des Männerchors,
liebe Festgäste

Ein unsterblicher Verein im «Aargauer Rebbaudorf Magden» (offiziell geschützter Name) darf in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen feiern. Ja, er ist noch da, unser aller Männerchor Magden.

Gerade wir heutigen aktiven Sänger wissen um den reichen Wert der Vereine, die mit ihren Traditionen und ihrer zu bewundernden Vielfalt erst zu einem erfüllenden Leben in unserem geliebten Fricktal beitragen.

Nehmen wir an, dies war früher schon so und irgendwie ist dieses Lebenselixier bis heute für uns Männerchörler geblieben.

Sie selbst können nun beim Lesen dieser Jubiläumsschrift «175 Jahre Freude am Singen» in eine wahre Geschichte eintauchen. Aus den amüsanten Schilderungen und prächtigen fotografischen Zeitzeugen ist es Georg Hünermann als Verfasser gelungen, uns die Einmaligkeit des Männerchors Magden seit seiner Gründung 1840 vor Augen zu führen.

Es ist uns eine grosse Ehre, einen weiteren Meilenstein des Männerchors zu feiern, und wir möchten Sie zu unserem Geburtstagsfest am Samstag-Abend den 17. Oktober 2015 im Gemeindesaal herzlich willkommen heissen.

Ein gemütlicher Abend mit Gesang-, Musik- und Theatereinlagen, gepaart mit etwas Leckerem aus der Wygarte-Chuchi verspricht doch einiges.

Es würde uns freuen, wenn wir Sie als Gast an unserem Jubiläumsabend begrüssen dürfen.

Wir Sänger möchten danken für die Unterstützung durch die Inserate in dieser Festschrift, den Sponsoren für die grosszügigen Spenden, Gemeinderat und -verwaltung für ihr geschätztes Wohlwollen. So viel Sympathiebekundung bestätigt uns immer wieder darin: Der Männerchor gehört zu einem lebensfrohen Magden wie jung und alt, klein und gross, Frau und Mann.

*Männerchor Magden
Bruno Ceresola
Präsident*

Impressum:

Männerchor Magden, gegründet 1840

Vorstand: Bruno Ceresola (Präsident), Dieter Hilpert (Dirigent), René Oeschger, Werner Hoppe, Fred Brendel, Georg Hünermann

Titelblatt: Das Schild zum Jubiläum wurde gefertigt von Ueli Böni.

Bilder: Fotos vom Chor auf dem Titelblatt und den Seiten 7, 33 und 36–38: Willi Baldinger

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**



„Im Unterdorf“

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt



Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Ehrengäste

Gemeinderat	Brunette Lüscher, Gemeindeammann André Schreyer, Vizeammann mit Ehegattin Rita Waldmeier mit Ehegatte Rudolf Hertrich mit Ehegattin Urs Manser mit Ehegattin
Grossräte aus der Gemeinde Magden	Regula Bachmann mit Ehegatte
Gemeinde Magden	Franz Gürtler, Ehrenbürger und Ehegattin
Aarg. Kantonalgesangsverein	Werner Werder, Präsident und Ehegattin
Fricktalischer Sängerbund	Helmut Mathis, Präsident und Ehegattin
Magdener Vereine	Fritz Lützelschwab, Vereinskoordination Kirchen- und Gemischter Chor, Akkordeonorchester, Musikgesellschaft, Theatergruppe
Talschaftschöre Delegationen	Männerchor Maisprach, Männerchor Buus, Gemischter Chor Wintersingen, Frauenchor Maisprach, Frauenchor Buus
Fahngotten	Frau Hanni Wuhrmann-Tschannen, Rheinfelden
Patensektion	Männerchor Rheinfelden
Männerchor Magden	Nicht mehr aktive Ehrenmitglieder des Männerchors Magden: Karl Schneider (Ehrenpräsident), Ernst Bachmann, Willi Campani, Edi Hänni und Franz Holer
Gedenkfeier	Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder mit einer Kranzniederlegung auf dem Friedhof Magden während der traditionellen ökumenischen Gedenkfeier am Sonntag, den 1. November 2015.

New Suzuki Vitarra 4x4



NEU-GATE	All-Drive
• Motorisierung & Motor mit Automatik	
• 1700ccm 130kW (177 PS)	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	
• 1700ccm 100kW (136 PS) Diesel	



ferocar

Ferocar AG
Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
www.ferocar.ch

- Neu- und Occasionverkauf
- Reparaturen aller Marken
- MFK-Bereitstellung
- Klimageservice
- Achsvermessung
- Reifenservice

Der neue Honda CR-V

9-GANG-AUTOMATIKGETRIEBE

4x4 DIESEL 1.6 160 PS

CONNECT



Programm Jubiläumsabend

Programm Jubiläumsabend 175 Jahre Männerchor Samstag 17. Oktober 2015

- 17.30** **Apéro/Ausstellung 175 Jahre Männerchor**
Foyer vor Eingang Gemeindesaal
- 18.00** **Gemeindesaal Aufmarsch Vereinsfahnen**
Begrüßung Präsident
- 18.30** **3-Gang Menü**
zubereitet und serviert von der Wygarte-Chuchi
- 20.00** **Ansprachen und Gratulationen**
Behördenvertreter
Vereinskoordinator
Patensektion Präsident Männerchor Rheinfelden
Fricktalischer Sängerbund
- ca. 20.30** **Beginn Unterhaltungsabend**
Musikgesellschaft Magden
Männerchor Rheinfelden
Kirchen- und Gemischter Chor Magden
Theatergruppe Magden
Akkordeon Orchester Magden
Männerchor Magden
- Gemeinsamer Auftritt der
Männerchöre Magden/Rheinfelden
- Der Eintritt ist frei.

Sponsoren und Gönner

Redaktionsschluss: 12. August 2015

Gemeinde Magden	Magden
Aargauische Kantonalbank , Adlerstrasse 2	Magden
Werner Adler , Ofenbau, Wand- und Bodenbeläge, Schulstrasse 7	Magden
Bürgi NCS Network Computer Systems , Dornhofstrasse 15	Magden
Damann Maschinen AG , Brüelstrasse 33/Schildmatt	Magden
Ferocar , Honda-Vertretung und Garage, Waldweg 27	Magden
Güdel , Praxis für Gesundheitsberatung und Therapien, Hirschenweg 1	Magden
Henzel Immobilien-Treuhand GmbH , Fröschacker 6B	Magden
Hirschen-Apotheke , Hirschenweg 1	Magden
Hürzeler Holzbau AG , Brüelstrasse 43	Magden
Rudolf Kaiser , Schreinerei, Bünnwägli 11	Magden
Kepp-Storen , Schlossgasse 6a	Magden
Rudolf Leuenberger , Vermessungsbüro, Juchstrasse 14	Magden
Schreinerei Lüscher AG , Maispracherstrasse 12	Magden
André Meier , Malergeschäft, Waldweg 19	Magden
Thomas Müller , Malergeschäft, Brüelstrasse 31	Magden
Monika Schätzle , Physiotherapie, Hauptstrasse 54	Magden
Restaurant Adler , Dornhofstrasse 4	Magden
Restaurant Blume , Hauptstrasse 11	Magden
Restaurant Dornhof , Dornhofstrasse	Magden
Ritter & Kaiser AG , Architektur, Hauptstrasse 21	Magden
Sparn Druck + Verlag AG , Brüelstrasse 37	Magden
André Stierli , Spenglerei und Sanitär, Dornhofstrasse 2	Magden
Tschannen , Metzgerei, Hauptstrasse 19	Magden
Weber und Hilpert Metallbau , Brüelstrasse 28	Magden
Zuber Gartengestaltung , Waldweg 29	Magden
Graf Spenglerei Sanitär , Hauptstrasse 17	Maisprach
Hans Graf , Bau Unternehmung, Lindenweg 4a	Maisprach
Bruno Wirth , Weinbau - Obstbau - Wasserbüffel, Hirsacker	Olsberg
AXA Winterthur , Belchenstrasse 7	Rheinfelden
Die Mobiliar , Obertorplatz 1	Rheinfelden
Schützen AG , Bahnhofstrasse 19	Rheinfelden



Aktive Sänger 2015 (v.l.n.r.): Bruno Ceresola, Peter Hottinger, Bernd Sasse, Horst Antener, Bernd Kögel, Max Schneider, Karl Kaiser, Erwin Moser, Ueli Böni, Fred Brendel, Georg Hünermann, Kurt Thommen, Dieter Hilpert, Werner Hoppe (hinten), Richi Feusi (vorn), Alfons Sibler, Ruedi Jegge, Renè Oeschger, Jim Arbour



Der Vorstand 2015 (v.l.n.r.): Fred Brendel, Werner Hoppe (Kassier), Georg Hünermann (Aktuar), Bruno Ceresola (Präsident), René Oeschger (Vizepräsident), Dieter Hilpert (Dirigent)

Die Partner und Begleiter für Ihre Gesundheit und Prävention



PGT
PRAXIS GÜDEL

Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 61
www.praxisguedel.ch



Wir gratulieren dem Männerchor Magden herzlich
zum 175-jährigen Jubiläum!

Thomas Müller AG, Brüelstrasse 31, 4312 Magden

Tel 061 841 04 41 / Fax 061 841 13 36

www.muellermaler.ch

Kundenmalerei Thermolackierwerk Sandstrahlerei

Der erste Auftritt

Am 25. August 1840 lud Prof. Stäubli, Präsident des Männergesangsvereins Rheinfelden unseren Verein ein, im Herbst am Konzert der fricktalischen Männerchöre in Stein teilzunehmen. Dort fanden sich die Männerchöre von Frick (mit Blechmusik von Oeschgen), Laufenburg, Rheinfelden, Wegenstetten und Magden mit 120 Sängern ein. Das Abendessen samt einem Schlegel Wein kostete 8 Batzen. Im Februar 1841 sang der Chor zum ersten Mal in der Kirche anlässlich der Hochzeit eines Mitgliedes einige Lieder.

Krise

Ein Vereinsbeschluss vom Februar 1841 lautet dahin, die Monatsbeiträge von 2 auf 1 Batzen zu reduzieren. Diese Knausrigkeit lässt Schlimmes erahnen, und wirklich: Am 20. November 1841 beschliesst die Versammlung, dass die «Kasse und Lieder» unter die Mitglieder des Vereins verteilt werden soll. Der Männergesangsverein fristete ein kümmerliches Dasein und fiel schliesslich ganz auseinander.

Neues Leben

Am 12. Mai 1843 fanden sich zehn Freunde des Gesanges zusammen und machten das gestrandete Vereinsschifflein wieder flott. Da sich die Versammlung bei der Wahl des Vorstandes auf Statuten stützt, muss angenommen werden, dass solche seit Beginn bestanden haben, sie sind jedoch nirgends aufgezeichnet.

Die erste Vereinsfahne

Im Mai 1844 reifte der Entschluss, eine Vereinsfahne anzuschaffen. «Um günstigen Wind zu machen» wurde beschlossen, eine Gesangsaufführung zu geben. Am 27. Mai, Pfingstmontag, trat der Männergesangsverein vor die Öffentlichkeit. Vorher wurde alle Tage geübt und eine Hauptprobe abgehalten. Die Darbietungen im Hirschen dauerten von 19.30 – 21.00 Uhr. Viele Sängerfreunde wurden eingeladen und «auch andere schlichen sich ein, verhielten sich aber ruhig». Nach dem Gesang wurde der Saal zum Tanz bereitgemacht. Hirschenwirt Lützelschwab tischte ein Nachtessen auf mit verschiedenen Braten, Schinken und Geflügel sowie Nachtisch für 5 1/2 Batzen. «Das hätte an einem anderen Ort wohl gegen 10 Batzen gekostet», meint der Schreiber anerkennend. «Es wurde getanzt, gesungen und getrunken, einige trieben ihr Spiel mit Amorspfeil, andere hatten politische Gespräche bis in den Morgen». Weniger schön war das Nachspiel, denn die Kosten gingen auf den Verein und mussten auf die Mitglieder verteilt werden. Eine Liste wurde in Bewegung gesetzt und man sammelte ganze 14 Franken. Mit einiger Verspätung und einer ordentlichen Preisüberschreitung wurde das Banner am 22.9.1844 am Tag der Fahnenweihe dem Präsidenten überreicht. Die fertige Fahne kostete schliesslich 46 Fr. An der Fahnenweihe nahm der Männerchor Rheinfelden teil. Vom Adler, wo sich die Sänger versammelten, bewegte sich der feierliche Zug zur Kirche durchs festlich geschmückte Dorf, unter Bogen mit sinnigen Inschriften durch und begrüsst durch donnernde Böllerschüsse. «Umsonst versuchten einige <Ehrenmitglieder> die angestellten Buben am Läuten zu hindern». Die Glocken klangen um so feierlicher. In der Kirche prangte ein Banner über den zwei Chören mit folgendem Spruch: «Wo man singt, da lass Dich nieder, böse Menschen singen keine Lieder».

Das erste Gesangsfest

Am 17. August 1845 fuhren elf Sänger auf einem schön geschmückten Wagen dreispännig an das basellandschaftliche Kantonalgesangsfest nach Muttenz. Die Fahrt kostete 7 Fr. «Alle Leute rannten vor die Häuser, als die kleine Schar singend durchs Dorf hinunter fuhr». In Muttenz

wurden die Sänger mit Kanonenschüssen empfangen. «Dann», berichtet der Schreiber, «ging's zum Wein, welchen wir begierig zu uns nahmen, und nur zu bald ertönte der Ruf der Kirche. Das tat weh, denn die Magdener singen bekanntlich beim Wein schöner als in der Kirche».

Silvester 1850

Zu Silvester wurde das zehnjährige Bestehen des Männergesangsvereins gefeiert. Von dieser Zeit an fand man sich überhaupt jeden Silvester Abend zusammen und es ging im Hirschen jeweils hoch her.



Gesangsfest in Magden am 14. August 1853

Das ganze Dorf war mit Inschriften, Kränzen und Girlanden geschmückt. Morgens um 5 Uhr verkündeten 5 Böllerschüsse den Beginn des Festtages. 19 Vereine mit über 300 Sängern und Musikanten fanden sich ein. Die Festrechnung schloss mit Fr. 73.– Einnahmen und Fr. 84.– Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 11.– ab, welches durch eine Extrasteuer von 50 Rp pro Mitglied eingebracht wurde.

Die ersten aufgezeichneten Statuten

In den ersten überlieferten Statuten von 1858 aus der Feder von Lehrer David Obrist lesen wir über Vereinszweck und Aufnahmebedingungen:

1. Ausbildung im Gesang und Beförderung des gesellschaftlichen Lebens.
2. Der Verein besucht jedes Jahr mindestens ein Gesangsfest, oder, in Ermangelung dessen, veranstaltet er von sich aus eine musikalische Unterhaltung.
3. Der Zutritt zum Verein steht jedem ehrbaren, hiesigen Bürger, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, offen.

25 Jahre Männergesangsverein Magden

Nach achtjährigem Unterbruch traten am 5. März 1865 die vereinigten musikalischen Kräfte Magdens samt der Schuljugend wieder einmal vor die Öffentlichkeit. Die lange Pause sei etwa nicht der Lauheit der Vereine zuzuschreiben, sondern der Interesselosigkeit der Bevölkerung. «Ja, viele jener lichtscheuen, kunstschnähenden Nachteulen versuchten in den letzten Jahren sogar die Produktionen der singenden Nachtigallen zu verscheuchen».

Grabgesang

Längst überwunden ist die Mentalität, die aus einem Vereinsbeschluss vom Jahre 1873 hervorgeht: «Man wurde ersucht, bei der Beerdigung einer Jungfer D.... ein paar Lieder zu singen. Dieses Ansinnen wurde aber einmütig abgelehnt, mit der Begründung, dass der Verein bisher grundsätzlich noch nie einer Weibsperson ins Grab gesungen habe und man deshalb auch jetzt keine Ausnahme machen wolle».

Der Männerchor macht seine erste Reise

«Am 27. Floreal, Wonnemonat oder Mai 1875, morgens um 4 Uhr wanderten 11 frohe Sänger auf der Strasse gen Wintersingen», so beginnt der Aktuar Rudolf Bürgi-Adams seinen Bericht. Das Sälli-Schlössli war als Ziel des ersten grösseren Reiseunternehmens des Männerchors ausgewählt worden.

Karneval in Magden

Hohe Wellen schlug 1889 die Fasnacht in Magden. Ein historischer Umzug, an dem über 150 Personen mitwirkten, bewegte sich durchs Dorf. Man produzierte sich unter dem Motto: «Nächtliche Heerschau» (Gedicht von Zedliz). Der Chronist stellte fest, es sei «das grossartigste Unternehmen gewesen, das Magden je gesehen habe». Noch grandioser ging es an der Fasnacht 1890 zu als über 200 Darsteller als Sujet die Julirevolution von 1830 in Paris aufleben liessen.



Musik und Theater

Am 1. Januar 1897 traten Männerchor und der Gemischte Chor erstmals zusammen mit einer «musikalisch-theatralischen Aufführung» vor die Öffentlichkeit. Es wurde «De Vetter Liederli», ein Lustspiel in 4 Akten, gegeben.

Zwei Weltkriege

Mit dem Einrücken der 4. Division während des 1. Weltkrieges erlosch das Leben im Männerchor und setzte erst mit der Entlassung wieder ein.

Unter dem Präsidium von Karl Schneider-Lützelschwab wurden neue Statuten festgelegt. Eine Glanzleistung vollbrachten alsdann die versierten Theaterspieler mit der dreimaligen Aufführung von «Marianne, ein Weib aus dem Volke».

Im Jahr 1933 trat der Männerchor wiederum dem fricktalischen Sängerverband bei welchen er 1883 und 1897 verlassen hatte. Er besuchte nun als erste Verbandsveranstaltung das Tal-schaftskonzert in Stein.

Das Jahr 1937 brachte uns ein eigenes Klavier, das wir von der uns Magdenern allzeit gewogenen Familie Roniger aus Rheinfeldern zum günstigen Preis von Fr. 400.– kauften. Fr. 240.– wurden gespendet, den Rest entnahm man der Vereinskasse.

Kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges besuchte der Verein die «Landi» (Landesausstellung 1939 in Zürich). Wieder hemmte die Mobilisation der Schweizer Armee die Vereinstätigkeit beträchtlich. Trotzdem liess es sich der Männerchor nicht nehmen, im März 1940 sein hundert-jähriges Bestehen auf schlichte Art im Blumensaal zu feiern. Pfarrer Seiler sprach im Namen der Behörden herzliche Worte zur Festversammlung.

110 Jahre Männerchor

Der 2. Weltkrieg gestattete es damals nicht, das 100-jährige Jubiläum gebührend zu feiern. Am 21. Mai 1950 wurde das 110-jährige umso mehr gefeiert. 31 Chöre nahmen an diesem Fest

teil, welches bei schönstem Frühsommerwetter stattfand. Die 1200 Sitzplätze im Festzelt waren alle restlos besetzt und der Durst soll ob der ungewohnten Hitze mächtig gross gewesen sein und zwar nicht nur bei den Sängern.

Die erste Auslandsreise

Am 28./29. Juli 1953 reiste der Männerchor erstmals in seiner Vereinsgeschichte ins Ausland. Reiseziel war der Comersee. Franz Ceresola organisierte die unvergessliche Reise und die Teilnehmer reisten in der Überzeugung heim, dass es ausser Magden noch andere schöne Orte auf der Welt gäbe.



Goldlorbeer

Am 8. Juli 1956 reist eine 30-köpfige Sängerschar von Magden nach Niederlenz an das Aargauische Kantonalgesangsfest. Nach der herzlichen Begrüssung sowie einer «Kehlenstärkung» rückt die Zeit der Vorprobe heran. Hemdsärmelig und mit schweisstriefender Stirne gibt Dirigent Erwin Brogle die letzten Anweisungen. Um 11.12 Uhr ist es soweit. In der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle singt der Männerchor das Lied: «Herz, in deinen sonnenhellen Tagen» von Robert Blum. Tosender Applaus belohnt die Sänger und selbst die Musikkommission ist beeindruckt. Endlich kommt es zum Rangverlesen und, tatsächlich, die Fahne wird mit Goldlorbeer geschmückt. Erwin Brogle ist es gelungen, mit dem Männerchor Magden erstmals in der 2. Kategorie Gold zu «erkämpfen».

Eine neue Vereinsfahne

Viel zu diskutieren gab die Beschaffung der neuen Vereinsfahne. Nach vier Entwürfen konnte man sich endlich zu einem Entscheid durchringen. Als Patensektion konnte wieder der Männerchor Rheinfeldern gewonnen werden. Am 30. Mai 1957 fand die kirchliche Fahnenweihe statt. Die offizielle Fahnenweihe wurde in grossem Rahmen am 1./2. Juni 1957 gefeiert, wobei erstmals bei einem solchen Anlass ein Reingewinn erwirtschaftet wurde.

125 Jahre Männerchor

Am 29./30. Mai 1965 nahmen 15 Chöre an diesem Fest teil. Der Wettergott meinte es mit den Magdenern nicht besonders gut, es goss wie aus Kübeln.

Zu den Darbietungen der Gesamtchöre berichtete die «Volksstimme»: «Es war ein erhebender Anblick, diese Heerscharen sangesfreudiger Frauen und Männer auf dem Podium der Festhütte sehen und hören zu dürfen, deren Liedervorträge zu einem Erlebnis für jeden Freund des Gesanges wurden».

Dorrfest Magden

Das Dorrfest, zugunsten des Lehrschwimmbeckens und speziell der Einweihung des neuen Schulhauses gewidmet, dauerte vom 26. bis 28. September 1969. Der Männerchor hatte sich im Holzschopf und im Feuerwehrmagazin neben dem alten Schulhaus etabliert. Buffet, Tanzbühne, Bure- und Weinstube sowie eine Bar im Estrich wurde betrieben. Die Attraktion war zweifelsohne die Rutschbahn von der Estrich-Bar ins «Erdgeschoss».

Kehrausball

Samstag, den 16. Februar 1991, um 20.15 Uhr

im **Gemeindesaal Magden**



Stimmung, Humor, Konfetti-
schlachten, Maskenprämierung

Es spielen die
bekanntesten

ORIG.
Tiroler
Spitzbuam
STIMMUNG-TANZ-
SHOWBAND

Eintritt Fr. 10.-
Masken frei

Freundlich ladet ein
Männerchor Magden

Fontessa
DAS PURE AUSELM

Freude bereiten

Wie schon so oft singt der Männerchor am 24. August 1972 wieder einmal im Bezirksspital Rheinfelden. Im Sanatorium werden wir sogar von den vor dem Ess-Saal versammelten Patienten mit Ungeduld erwartet! All die Jahre hat der Männerchor versucht, auf diese Art Kranken und Betagten Freude, Trost und Unterhaltung zu vermitteln.

Feuertaufe bestanden

«Was die grössten Optimisten nicht für möglich hielten, ist Tatsache geworden». Was war vorgefallen? Der Männerchor weihte die provisorische Mehrzweckhalle am 27.2.1982 mit dem Kehrausball ein. Die Besucher wurden mit einer originellen Dekoration und einer Bombenstimmung überrascht. Laut Zeitungsbericht hatten es die Männerchörler verstanden, die nüchterne Halle in einen Festtempel zu verwandeln.

150 Jahre Männerchor

Im September 1990 wurde der 150. Geburtstag in der neuen Doppelturnhalle gefeiert. Ein grosser Unterhaltungsabend mit originellen Darbietungen der Dorfvereine eröffnete das Fest. Zum Tanz spielte eine 20 Mann starke Big-Band auf. Am Sonntag fand der Festakt mit Gesangsvorträgen von 13 Chören statt wobei der Reveille-Chor der Basler Liedertafel den krönenden Abschluss bildete.

Der kulturelle Beitrag des Männerchors

Der Männerchor Magden hat in seiner 150-jährigen Vereinsgeschichte die Dorfgeschichte kulturell mitgestaltet und wesentlich mitgeprägt.

Die gesanglichen Darbietungen in den Kirchen, bei befreundeten Dorfvereinen, bei Hochzeiten und Beerdigungen und vielen anderen Gelegenheiten sind längst zur Tradition geworden und auch die unvergesslichen Theateraufführungen und Festveranstaltungen wurden Bestandteil der Dorfgeschichte. Die ältere Generation erinnert sich bestimmt noch an die Theateraufführungen «Das Lawinendorf» oder an die «Madrisa», um nur zwei davon zu nennen. Unter dem Einfluss der neuen Medien sind Theateraufführungen keine «Strassenfeger» mehr und auch die traditionellen Gesangsvorträge liegen nicht mehr so sehr im «Trend».

Was die Musik im Leben der Menschen bedeutet, hat der Philosoph F. Nietzsche in einem kurzen Satz treffend ausgedrückt:

«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum»

Quellen und Verfasser

Der Text über die ersten 150 Jahre des Männerchor basiert auf den Beiträgen von Peter Kropf in der Festschrift zum 150. Vereinsjubiläum und aus der Dorfchronik, die die Gemeinde Magden zur 1200-Jahr-Feier im Jahr 2004 veröffentlicht hat.

Der Verfasser:

Peter Kropf, Magden

Bezugsquellennachweis: Festschrift 110 Jahre Männerchor Magden von Lehrer E. Brogle
Protokollbücher des Männerchors Magden 1840 – 1990



Henzel

Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
CH-4132 **Muttenz**

Fröschacker 6b
CH-4312 **Magden**

Fon +41 61 853 05 55
Fax +41 61 841 00 28

www.henzel.ch
info@henzel.ch

Graf Spenglerei Sanitär AG

Hauptstrasse 17, 4464 Maisprach

Telefon 061 841 12 24, Fax 061 841 18 00

info@graf-maisprach.ch
www.graf-maisprach.ch

- **Boilerreinigung**
- **Reparaturservice**
- **Waschautomaten**
- **Geschirrspüler**
- **Blitzschutz**

Aus der Geschichte des Männerchors Magden die Jahre 1990 – 2015

Der Weg des Chors in den letzten 25 Jahren

Seinen Abriss der Geschichte des Männerchors in der Festschrift von 1990 beschloss der damalige Aktuar Peter Kropf mit den Sätzen: «Unter dem Einfluss der neuen Medien sind Theateraufführungen keine «Strassenfeger» mehr und auch die traditionellen Gesangsvorträge liegen nicht mehr so sehr im «Trend»... Altes erhalten und Neues sinnvoll integrieren lautet unsere Devise. Und wenn es uns gelingt, Junge und Alte auch weiterhin für das Lied und den Gesang zu begeistern, so werden wir auch das Jubiläum zum 175. Geburtstag zusammen mit Ihnen feiern können.»

Damit deutet er bereits an, was den Verein in den folgenden Jahren bis heute beschäftigt: Ein Chor kann nur funktionieren, wenn er sich auch öffentlich präsentiert. Aber welche Art von Veranstaltung weckt in der heutigen Zeit das Interesse der Dorfbevölkerung und passt zugleich zu den Ambitionen und den Qualitäten des Chors?



Seine Qualität stellt der Chor 1993 beim Gesangsfest in Kaisten einmal mehr unter Beweis. Das Protokollbuch vermerkt: «Mit neuen Metzger-Hemden (hellblau mit feinen Längsstreifen) und einer passenden uniblauen Krawatte war der Outfit der Chormitglieder nahezu optimal.» Für die Darbietung von «Dorma bain» bekam der Chor das Prädikat «Ausgezeichnet» mit 37 von 40 möglichen Punkten und ist zu Recht stolz auf den Goldlorbeer.

Dennoch schrumpft der Verein in den Jahren seit dem 150sten Jubiläum recht schnell von 36 aktiven Sängern auf 24 Ende 1996. In den Jahren 1994 – 1997 werden keine Neu-Eintritte verzeichnet. Und in den Folgejahren kann die Zahl der Neu-Eintritte nicht mehr die der ausgetretenen und verstorbenen Sänger kompensieren. Heute verzeichnet der Chor noch 18 aktive Sänger und es gab in der Zeit seit 1990 immer wieder mal Situationen, in denen die Existenz

des Chores auf der Kippe stand, weil aufgrund von Austritten aus gesundheitlichen oder anderen Gründen die Personaldecke einfach zu dünn zu werden drohte. Der Verein versuchte verschiedentlich mit Brief- und Telefonaktionen neue Mitglieder zu gewinnen, war damit aber nicht sehr erfolgreich.

Die Frage, wie man neue Mitglieder gewinnt, spielt auch in den Diskussionen über die Form der Auftritte eine prominente Rolle. Diskutiert wird, ob ein Konzert der angemessene Höhepunkt im Jahresprogramm ist und Publikum sowie neue Mitglieder bringt oder eher eine Abendunterhaltung, ob man eine solche Veranstaltung alleine organisiert oder mit anderen Vereinen gemeinsam. Der Chor probiert verschiedene Varianten mit wechselndem Erfolg aus. Ende 1996 spitzt sich diese Diskussion immer weiter zu, führt zu zwei Dirigentenwechseln und zum zeitweisen Erliegen des Vereinslebens. Aus heutiger Sicht gibt es zwei Faktoren, die den Verein damals vor der Auflösung bewahrt haben: die Bereitschaft des bereits zurückgetretenen Vorstands, bis zur Lösung der Situation ad interim die Geschäfte weiterzuführen und die Entschlossenheit einer Gruppe von Sängern, einen Neu-Anfang zu wagen und das Vereinsschiff wieder flott zu machen. Im Herbst 1998 formiert sich ein neuer Vorstand, dem in der Folge genau das gelingt, was der Aktuar 1990 beschworen hat: «Altes erhalten und Neues sinnvoll integrieren.» Der Chor veranstaltet zunächst jedes Jahr mit einem anderen musizierenden Verein gemeinsam ein Konzert. Im Jahr 2000 präsentieren der Männerchor und das Akkordeonorchester «Ticino in Magden», in 2001 folgt eine Sommer-Serenade mit dem Kirchen- und Gemischten Chor und 2002 eine Abendunterhaltung mit der Musikgesellschaft.

Wie sehr es in diesen Jahren gelingt, wieder eine Art Aufbruchstimmung im Chor zu erzeugen, macht eine Bemerkung des Dirigenten an der GV im Januar 2002 deutlich: «die gute Stimmung im Vorstand und im Verein sei einmalig. Er leite jeden Abend einen anderen Chor, aber so gut wie in Magden sei die Stimmung nirgends», hält das Protokoll fest.



Und als der Präsident dieser Jahre, Fred Brenndel, im Januar 2005 abtritt, erläutert der damalige Aktuar Marcus Ithen, dass es dem Präsidenten, dem Dirigenten und den Aktiven gelungen sei, «die Freude am Gesang und an der Geselligkeit auferstehen zu lassen.»

Im Jahr 2003 veranstaltet der Chor zum ersten Mal ein Kinder-Sommerfest an der



Der Männerchor und der Chor der Schule Magden beim Herbstkonzert 2012.

römisch-katholischen Kirche mit einer von der Orgel begleiteten Geschichte, Spaghetti-Plausch, Zirkus und einem Kinder-Musical. Ziel ist es, ein Fest für die Kinder zu organisieren, den Erlös für einen guten Zweck zu spenden und natürlich Eltern und Verwandte anzusprechen, die sonst nicht unbedingt zu den Konzerten des Chores kommen würden. Den grossen Erfolg dieses ersten Kinder-Sommerfestes kann man im Jahr darauf leider nicht wiederholen. Über die Gründe hierfür gibt das Protokollbuch keine Auskunft. Aber das Jahr 2004 ist prallvoll mit anspruchsvollen Programmpunkten, von denen einige zu Eckpfeilern des Programms der Folgejahre werden: das Herbstkonzert und das Fischessen.

Das Herbstkonzert

1991 veranstaltete der Chor zum ersten Mal ein Herbstkonzert als den musikalischen Höhepunkt des Jahres. In der Einladung wurde damals die Frage «Warum ein Herbstkonzert am Sonntagnachmittag» so beantwortet: «...wir bieten Ihnen die Möglichkeit, das Mittagessen im Kreise der Familie, entweder zu Hause oder im Restaurant, zu geniessen. Anschliessend nach einem kleinen Verdauungsspaziergang oder einem Nickerchen wäre es Zeit für einen guten Dessert. Dazu die passende Musik und nette Gesellschaft.» So die Idee für das Herbstkonzert im Gemeindsaal, bei dem es damals noch Kaffee und Kuchen gab.

Im Jahr 2003 griff der Chor die Idee eines Konzertes im Herbst wieder auf, zunächst als Wiederholung des Kinder-Musicals vom Sommerfest. Seit 2004 bis heute ist das Herbstkonzert in der römisch-katholischen Kirche der musikalische Höhepunkt des Jahres. Der Männerchor stellt mit seinem Dirigenten einen bunten Strauss an heiteren und besinnlichen Liedern zusammen, die zum Teil aus dem Repertoire stammen und zum Teil neu eingeübt werden. In aller Regel werden zum Konzert auch «special guests» eingeladen: ein Cello-, ein Hornensemble, ein Schulchor, Lernende der Musikschule Magden oder ein anderer der musizierenden Vereine Magdens. In den letzten Jahren hat der Chor recht erfolgreich ein neues Modell probiert, sich für das Herbstkonzert zu verstärken. Einige Magdener Sänger unterstützten den Männerchor Rheinfelden bei verschiedenen Konzerten und dafür füllten Rheinfelder Sänger die Reihen des Männerchors Magden bei seinen Herbstkonzerten.

Der Kehrausball

Ein Chor braucht einen Dirigenten und einen Dirigenten zu engagieren kostet Geld. Folglich gehört ins Jahresprogramm eines Chores als fester Bestandteil mindestens eine Veranstaltung, die Einnahmen bringt. Der Männerchor hat es in seiner Geschichte verstanden, das Dorfleben mit grossen, geselligen Veranstaltungen zu bereichern, die eben auch diesen Zweck erfüllten. Ein schrill-buntes Beispiel dafür ist der Kehrausball, den der Chor seit der Einweihung der provisorischen Mehrzweckhalle im Jahr 1982 jedes Jahr zum Ende der Fasnacht ausrichtete. Im Jahr 1996 veranstaltete der Männerchor den Kehrausball zum letzten Mal. In der Folge versuchte der Chor eine andere Form, mit geselligen Veranstaltungen das für die Vereinstätigkeit nötige Geld zu verdienen: den Lotto-Match. Das Jahr 2004 leitete auch in dieser Hinsicht eine Veränderung ein: das Fischessen wird aus der Taufe gehoben.



Das Fischessen

Im Jahr 2004 feierte Magden sein 1200-jähriges Bestehen mit einem grossen Dorffest. Der Männerchor beteiligte sich daran mit dem Betrieb einer Fischbeiz. Geboten wurden «Fischfilets in Magdemer Wysswyteig», Magdener Weine und andere Getränke. Die Fischbeiz war so erfolgreich, dass der Männerchor seit 2006 jedes Jahr im Mai/Juni ein Fischessen auf dem Hirschenplatz veranstaltet. Aus dem Wysswyteig ist inzwischen Bierteig geworden. Über die Gründe dafür schweigen sich die Protokollbücher aus. In den ersten Jahren wurde auch ein Kinderprogramm im Hirschenkeller organisiert, aber der Chor ist seither kleiner geworden und muss seine Kräfte auf den Betrieb der Fischküche, des Buffets und den Service konzentrieren. Dabei helfen traditionell der Damenturnverein, die Frauen der Sänger, Freunde und Bekannte tatkräftig mit.

Das Wyfescht

Ein weiteres beliebtes und gut besuchtes Fest findet seit 1994 jährlich Anfang September statt: das Wyfescht des Rebbaureins. Zwei Umstände haben dazu geführt, dass der Männerchor seit dem Jahr 2001 diesen Anlass musikalisch schmückt. Der ehemalige Präsident des Rebbaureins, Marcus Iten, war lange Jahre Sänger, Präsident und Aktuar des Männerchors und Trink- und Weinlieder sind ein fester Bestandteil des klassischen Männerchor-Repertoires. Was könnte es also für einen besseren Anlass geben, diese Tradition zu pflegen, als das Wyfescht in Magden. Im Wechsel mit der Magdener Alphonrgruppe stellt sich der Männerchor zwischen den Rebzeilen auf und ermuntert die Besucher, «das Glas zu ergreifen» und mit einem guten Magdener Tropfen auf das Leben im Dorf anzustossen.



Die Muttertagsständchen

Immer wieder taucht im Jahresprogramm des Chores ein kleiner, aber feiner Programmpunkt auf: Das Ständchen im Altersheim. Auch hier haben Ort und Jahreszeit im Verlauf der Jahre gewechselt. Aber es war dem Chor immer ein Anliegen, den alten Menschen mit einem musikalischen Gruss aus dem Dorf eine Freude zu machen. In den letzten Jahren hat sich daraus das «Muttertags-Ständchen» entwickelt, das der Chor im Alters- und Pflegeheim an der Lindenstrasse in Rheinfelden bringt.

Der «zweite Teil» des Vereinslebens

Jede Singstunde hat «einen zweiten Teil»: Man geht in eine der Dorfbeizen, sitzt gemütlich zusammen, diskutiert über Neuigkeiten oder historische Begebenheiten aus dem Dorfleben oder der Landespolitik, aber auch über Dinge, die die Mitglieder privat beschäftigen und singt vielleicht zwischendurch noch das eine oder andere Lied. Überhaupt spielte das gesellige Beisammensein immer eine grosse Rolle im Männerchor wie auch in vielen anderen Dorfvereinen. Der Chor hat in seiner Geschichte eine ganze Reihe von kleinen und grösseren Vereinsreisen unternommen. In den 80er- und 90er-Jahren gab es zum Jahresende die Tradition des «Pfefferhocks», ein geselliger Abend mit Essen, Trinken, Gesang und Spielen. All dies hat in den letzten Jahren eine immer kleinere Rolle gespielt. Dies allein darauf zurückzuführen, dass die Männerchörer im Durchschnitt älter geworden sind, ist nicht die ganze Wahrheit. Auch diejenigen, die noch im Beruf stehen, tun sich offenbar heute schwerer damit, neben der beruflichen Belastung und dem damit verbundenen Weg zur Arbeit noch zusätzlich Zeit aufzubringen für die Vorbereitung und Durchführung von Vereinsreisen und geselligen Veranstaltungen. Dennoch ist der «zweite Teil» ein wichtiger Faktor für das Vereinsleben, für den Zusammenhalt im Dorf und eben auch für die Beizen im Dorf.

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Zu den klassischen Aufgaben eines Dorfchores gehört auch die traurige Pflicht, anlässlich von Abdankungsfeiern und Beerdigungen zum Gedenken an einen verstorbenen Sängerfreund zu singen. In den Protokollbüchern finden solche Anlässe immer wieder Erwähnung. Auch an den jährlichen Generalversammlungen ertönt fast jedes Mal ein Lied zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Sänger. Stellvertretend für die Verstorbenen der letzten 25 Jahre sollen hier drei Sängerfreunde Erwähnung finden:

1. Albert Wullschleger trat dem Männerchor im Jahr 1972 bei und war von 1973 bis 1976 und dann wieder von 1981 bis 1986 sein Dirigent. In den Jahren danach fungierte er als Vizedirigent und sorgte am Klavier für die musikalische Begleitung des Gesangs. In der schwierigen Zeit 1997, in der der Chor auch auf der Suche nach einem neuen Dirigenten war, übernahm er diese Aufgabe und trug so massgeblich dazu bei, dass der eine oder andere Anlass überhaupt stattfinden konnte. Albert starb im Jahr 2013 und wurde vom Chor durch einen Nachruf und Gesänge bei der Abdankungsfeier gewürdigt.
2. Entsetzen rief der tragische Tod von Roland Ryf beim Chor hervor. Roland war 2003 als Tenor in den Chor eingetreten und machte voll Enthusiasmus Werbung für den Verein. In einem Leserbrief erläuterte er, dass man nicht unbedingt Noten lesen können muss, um im Chor zu singen. Er schwärmte von der guten Stimmung im Verein und versicherte den Lesern, dass man einen Beitritt «nie bereuen wird». Im Juni 2004 kam Roland Ryf durch einen tragischen Unfall ums Leben.
3. Marcus Iten trat dem Chor als Sänger im zweiten Tenor im September 1979 bei. Bereits 1980 wurde Marcus zum Aktuar gewählt. Von 1986 bis 1990 war er Präsident des Männerchors und übernahm dann noch einmal das Amt des Aktuars von 1999 bis 2004. Unvergessen sind seine humorvollen, ja manchmal spitzbübischen Notizen in seinen GV-Protokollen. Als Präsident des Rebbauvereins etablierte er den inzwischen traditionellen Auftritt des Männerchors beim Wyfescht. Sein Engagement wurde auch im Verein Magidunum und in seiner Partei geschätzt. Als Marcus im Dezember 2014 einer seltenen, unheilbaren Krankheit erlag, haben wir einen treuen und liebenswerten Sänger und Freund verloren.

Der Männerchor und sein Beitrag zur Integration von Zuzüglern

In den Jahren seit 1990 ist das Dorf Magden enorm gewachsen, von gut 2600 auf nun knapp 4000 Einwohner. Die sanfte, hügelige Landschaft, ideal gelegen zwischen Basel und Zürich und die gute Anbindung an die Autobahn sind wesentliche Gründe, Magden als Wohnort zu wählen. Für Menschen, die sich neu hier niederlassen und nicht einfach nur zu Hause schlafen möchten um am nächsten Tag wieder zur Arbeit zu fahren, sind die dörflichen Vereine eine gute Möglichkeit, neue Bekanntschaften und Freundschaften zu knüpfen und im Dorf heimisch zu werden. Der Schreiber dieser Zeilen weiss, wovon er spricht. Er hat im Männerchor offene und herzliche Aufnahme gefunden wie er es selten zuvor erlebt hat in einer Gruppe von Menschen, die sich schon viele Jahre kennen. Und wenn man sich etwas näher mit der Geschichte der Chormitglieder beschäftigt, merkt man, dass da nicht nur der Amerikaner und Deutsche sind, sondern dass ein grosser Teil der Mitglieder vor mehr oder weniger langer Zeit aus anderen Teilen der Schweiz oder aus dem Ausland nach Magden gezogen sind, und der Verein auch für sie eine wichtige Rolle dabei gespielt hat, in diesem Dorf heimisch zu werden.

Der Verfasser:

Georg Hünemann, Magden

Bezugsquellennachweis: Protokollbücher des Männerchors Magden 1990 – 2015

«Zwillinge» beim Männerchor

Im Herbst 2011 interviewte Marcus Iten für die Magdener Dorfzytig zwei Sänger des Männerchors, die keine Schweizer Staatsbürger sind: Jim Arbour, gebürtig aus Louisiana, USA, und den deutschen Staatsbürger Georg Hünermann. Er wollte gerne wissen, was uns beide in den Männerchor gebracht hat und was wir an diesem Verein mögen. Vor allem interessierte sich Marcus für den Beitrag, den ein Verein wie der Männerchor leisten kann, damit Zuzüger sich in unserem Dorf heimisch fühlen, eben sich besser integrieren. Wir beide haben gerade Marcus als jemanden erlebt, der mit seiner offenen, aufmerksamen und interessierten Haltung sehr viel dazu beigetragen hat, dass wir uns schnell in diesem Verein wohlfühlten.

Mit dem Abdruck dieses Interviews möchten wir zum einen diesen Aspekt der Vereinstätigkeit würdigen und zugleich unseren Sängerfreund Marcus ins Gedächtnis rufen, der im Dezember 2014 verstorben ist.

«Der Männerchor bedankte sich beim diesjährigen Herbstkonzert für den Applaus mit dem wunderschönen, rätromanischen Gutenachtlied «Buna not, dorma bain». Das Basssolo sang Jim Arbour, ein aus Louisiana/USA gebürtiger Amerikaner. Besser hätte es auch ein Bündner nicht singen können!



Jim, was verschlug dich nach Magden und dann auch noch zum Männerchor?

Meine Tätigkeit als Mitarbeiter einer grossen Chemiefirma brachte mich in die Region Basel. Zuerst wohnten meine Frau und ich zwei Jahre in Binningen, dann kauften wir ein Haus in Magden.

Gesang ist und war schon immer meine Leidenschaft. Ich habe in mehreren Chören gesungen, aber immer waren es Gemischte Chöre. An der Universität in Houston/Texas war dies schon fast auf professionellem Niveau. Ich habe auch in Binningen zwei Jahre im Kirchenchor gesungen. In Magden hat mich René Oeschger anlässlich eines Fischessens angesprochen. Am Wyfescht habe ich dann definitiv zugesagt. So singe ich also zum ersten Mal in meinem Leben in einem reinen Männerchor!

Georg, wie bist du zum Chor gestossen?

Ich stamme aus Bochum, also aus dem Ruhrpott. Studiert habe ich in Berlin. Aus beruflichen Gründen kam ich in die Region Basel. Ich arbeite ebenfalls für eine grosse Basler Chemiefirma. Nach Aufenthalt an verschiedenen Orten der Region habe ich dieses Frühjahr mit meiner Frau ein neues Haus in Magden bezogen. Auch ich habe wie Jim in verschiedenen Gemischten Chören mitgesungen. Einen habe ich sogar mit Freunden gegründet. Den ersten Kontakt mit den Männerchörlern hatte ich ebenfalls an einem Fischessen; nämlich in diesem Frühjahr. Dort hat mich Bruno Ceresola, welcher mein Haus gebaut hat, auf eine Mitwirkung im Chor angesprochen. Als ich dann noch weitere, genauso sympathische und begeisterte Männerchörlern kennengelernt hatte, nämlich Werner Hoppe und Horst Antener, stand mein Entschluss fest: Ich probier's.

Was war euer erster Eindruck im Verein?

Jim: Mein Einstieg als Sänger war kurz vor einem Herbstkonzert. Weil ich ab Blatt singen kann liess man mich mitsingen. Ich war von der Akustik in der Kirche beeindruckt. Später sangen wir eines der Lieder am Talschaftstreffen in einer Mehrzweckhalle, was aber akustisch eher enttäuschend war. Ich musste somit meine Ambitionen etwas zurücknehmen, was aber kein Problem darstellte. Auch habe ich feststellen können, dass unser Dirigent unsere Möglichkeiten kennt und somit auch bei der Liedwahl darauf achtet. Ich singe gerne in diesem Chor weil ein gutes Klima herrscht. Es dürften aber noch ein paar Sänger mehr sein, was einem abgerundeten Chorklang zuträglich wäre. Angenehm und zuvorkommend ist auch der Umgang untereinander, auch im «zweiten Teil» der Probe (bei einem Bier im Restaurant). Probleme habe ich noch etwas mit dem «Schwyzer Dütsch».

Georg: Ich wurde von allem Anfang an sehr freundlich aufgenommen. Alle sind zuvorkommend. Es herrscht eine lockere, offene Atmosphäre. Auch passt mir die abwechslungsreiche Liedwahl des Dirigenten. In den zweiten Teil der Probe gehe ich regelmässig. Man kommt sich dabei näher. Auch vernimmt man allerlei Interessantes über das Dorfgeschehen. Für mich ist es sehr wichtig, mich ins Dorf grösstmöglich zu integrieren und wenn ich dann abends auf der Heimfahrt im Dorf mehr und mehr bekannte Leute grüssen darf, fühle ich mich hier erst richtig zuhause.

Was gibt euch der Chor zurück?

Jim: Für mich ist der Gesang sehr wichtig. Es gibt Probeabende, da würde ich lieber in den Lehnstuhl sinken und mir ein Bier gönnen, weil ich so müde bin von der Arbeit und dem Rummel im Büro. Da kann es vorkommen, dass es mir «stinkt» nochmals aus dem Hause zu gehen. Wenn ich mich dann aber überwunden und schon ein paar Lieder gesungen habe, merke ich, wie ein inneres Wohlfühlgefühl aufkommt, das mich zufrieden und glücklich stimmt. Das ist dann der Lohn. Ich bin an sich ein geselliger Mensch. Die Sprachbarriere hemmt aber meine Spontaneität etwas. Ich denke aber, dass ich mit dem Gesang etwas an meine schöne Wohngemeinde zurückgeben kann.

Georg: Mir geht es ähnlich wie Jim. Da die Sprache für mich aber kein Problem ist, schätze ich nebst dem Gesanglichen vor allem die Möglichkeit, mit den schon länger hier Wohnenden in Kontakt zu kommen und vom Dorf und seinen Leuten mehr zu erfahren.

Der Männerchor braucht neue Sänger. Wie würdet ihr künftig potentielle neue Sänger ansprechen?

Jim: Man braucht keine Gesangsausbildung oder Notenkenntnisse mitzubringen. Wer zum Radio singt oder in der Badewanne und Spass dabei empfindet soll doch mal zu einer Probelektion kommen. Auch ist unser Dirigent sehr rücksichtsvoll und hat die notwendige Prise Humor.

Georg: Auch hier stimme ich mit Jim vollständig überein. Wir proben nicht den Kunstgesang. Es sind gefällige Lieder. Und was ich bisher erfahren durfte: Spass muss sein!

«Jim, Georg, ich danke euch für dieses Gespräch. Obwohl ihr aus verschiedenen Kulturkreisen stammt, kommt ihr mir wie eineiige Zwillinge vor!»

Blume

Telefon: +41 (0)61 841 15 33
Telefax: +41 (0)61 841 15 60
Internet: www.gasthauszurlume.ch
E-Mail: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden, Schweiz

Unsere Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Di. bis Do. 8.00 – 00.00
Freitag: 8.00 – 00.30
Samstag: 8.00 – 00.30
Sonntag: 8.00 – 22.00
(Küche bis 20.30 Uhr)

Reservierungen:

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560



Bauhandwerk mit Qualität

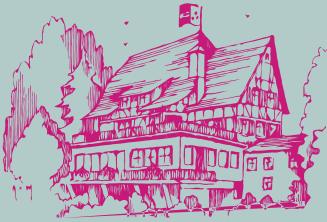


Lindenweg 4a
4464 Maisprach
hans.graf-ag@bluewin.ch
Telefon 061 841 00 11

Hans Graf AG
Bauunternehmung

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)



Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

KEPP



Ein effizienter und effektiver
Sonnenschutz ist unerlässlich

Kurt Plüer Schlossgasse 6A 4312 Magden
Tel. 061 841 20 59 Natel 079 634 17 87
kepp-storen@bluewin.ch

Weber + Hilpert Metallbau AG

Treppen Geländer Türen Vordächer Fassaden Wintergärten Schlosserarbeiten

Brüelstrasse 28 Tel: 061 843 70 07 E-Mail: info@weber-hilpert.ch
4312 Magden Fax: 061 843 70 09 Internet: www.weber-hilpert.ch

Interview mit Alex Mayer

Das folgende Interview hat Georg Hünermann am 10. März 2015 mit dem ehemaligen Männerchörler Alex Mayer geführt. Auch hier spielte die Bedeutung des Vereins für die Integration von zugezogenen Mitbürgern eine Rolle.

Die Muster für diese Festschrift waren bereits gedruckt, da erreichte uns die traurige Nachricht, dass Alex Mayer am 16. August im Alter von 80 Jahren verstorben ist. So ist dieses Interview für uns zugleich Erinnerung an einen liebenswürdigen Musikfreund, der uns mit seinem Pioniergeist, seinem Tatendrang, seiner Beharrlichkeit und seiner geselligen Art beeindruckt hat.



Alex Mayer hat in seinem aktiven Berufsleben Pionierarbeit auf dem Gebiet des Container-Umschlags in der Schweiz geleistet und seine Firma zum grössten Container-Terminalbetrieb in der Schweiz aufgebaut. Heute wird die Firma von seinen beiden Söhnen weiter geführt. Im Jahr 1982 trat Alex Mayer in den Männerchor Magden ein und hat bis zum Januar 2010 im 2. Bass gesungen.

Herr Mayer, sind Sie eigentlich gebürtiger Magdener?

Nein, ich bin im Baselbiet geboren und aufgewachsen, genauer gesagt in Pfeffingen. Wir sind im April 1976 nach Magden gezogen.

Was hat Sie denn damals bewogen, in den Männerchor einzutreten?

Nun, Pfeffingen war damals ein ganz kleines Dorf, viel kleiner als Magden. Und da war es gewissermassen üblich, dass man nach der Schule in einen der Dorfchöre eingetreten ist. Ich bin zum Kirchenchor gegangen, weil mich schon damals sakrale Musik besonders angesprochen hat. Das musikalische Schlüsselerlebnis in meiner Jugend war eine Aufführung der Matthäus-Passion in Basel, die mich sehr stark beeindruckt hat.

Als wir dann nach Magden gezogen sind, wollte ich bewusst am dörflichen Vereinsleben teilnehmen, weil man so am besten Kontakte und Bekanntschaften schliesst. Und bei meiner Liebe zur Musik lag es nahe, dem Männerchor beizutreten. So konnte ich in der Tat schnell hier in Magden heimisch werden und das war für mich eine wichtige Ergänzung zu dem «Duft der weiten Welt», den ich im Berufsleben schnuppern durfte.

Und schliesslich ist es guter Brauch in der Schweiz, in Vereinen aktiv zu sein. Das festigt den dörflichen Zusammenhalt und ist eine wichtige Grundlage für unsere schweizer Demokratie.

Was hat Sie am Männerchor so begeistert, dass Sie so lange dabei gewesen sind?

Zunächst mal die Musik, wobei ich persönlich klassisches Liedgut bevorzugt habe. Das Singen im Chor erfordert zudem ein gewisses Mass an Konzentration auf den Chor und den Dirigenten.

ten, was auf der anderen Seite dabei hilft, mal Distanz vom Alltag zu gewinnen und dadurch zu entspannen.

Ganz wichtig war für mich aber auch immer der «zweite Teil»: das gesellige Beisammensein in der Beiz. Hier war Gelegenheit, auch mal über Sorgen und Probleme zu sprechen und zu erfahren, was die anderen Sängerfreunde so beschäftigt. Sehr oft hat man im zweiten Teil in fröhlicher Männerchorrunde zusammen geschwätzt, gelacht und gesungen, was auch zu gelegentlichem «Überhöckle» geführt hat. Eigentlich kann man sagen, dass alles, an was man sich noch nach Jahren gerne erinnert, nach 24 Uhr stattgefunden hat.

Was mir auch immer viel Freude bereitet hat, waren die vielen geselligen Anlässe: Reisen, der «Pfefferhock» , Geburtstagsfeiern, die Kehrausbälle, das Fischessen, die Talschaftstreffen, bei dem man Sängerfreunde aus den anderen Dörfern der Talschaft trifft.

Herr Mayer, Sie waren ja auch selbst bei der Organisation und Durchführung einiger grösserer Anlässe massgeblich beteiligt. Sie haben beim 150sten Jubiläum im Jahr 1990 den Unterhaltungsabend organisiert und moderiert und haben bei einigen Theater-Aufführungen des Chores Regie geführt.

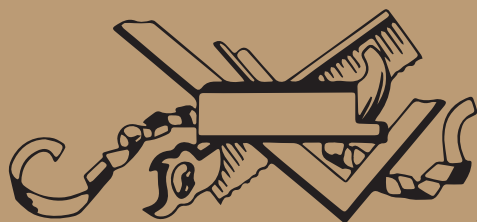
Ja, das stimmt. Bei diversen Anlässen habe ich gerne mitgewirkt und vieles haben wir auch im Team gut hingekriegt. Regie habe ich nur bei einem Lustspiel geführt. Als Regisseur wird man aber von der Tatsache enttäuscht, dass es hierzulande total unmöglich ist, sich mit einer Gruppe von Laienspielern auf die gemeinsamen Theaterproben-Termine zu einigen zu denen dann alle gemeinsam anwesend sind.

Insgesamt war die Zeit mit dem Männerchor eine schöne Zeit, an die ich mich einfach gerne erinnere.

Lieber Herr Mayer, vielen Dank für das spannende Gespräch.



Damann Maschinen AG · Brüelstrasse 33 · Schildmatt
Postfach · 4312 Magden · Tel. 061 845 80 20
Fax 061 845 80 29 · admin@damann-maschinenag.ch
www.damann-maschinenag.ch



Schreinerei Lüscher

Maispracherstrasse 12
4312 Magden
061 841 13 33
www.schreinereiluescher.ch



Dirigenten 1840 – 2015

Josef Stäubli, Sigrist	1840 – 1843
David Obrist, Lehrer	1844 – 1845
	1846
Kaspar Bürgi, Ammann	1847 – 1865
Jose. Bürgi, Fidels	1866 – 1874
Eduard Stäubli	1875 + 1877
Gottfried Schneider	1876 + 1878
Oskar Stäubli	1879
	1880 – 1883
Gustav Zehnder, Lehrer	1884 – 1887
Karl Keller, Lehrer	1888 – 1891
Traugott Obrist, Lehrer	1892 – 1907
Paul Kunz, Lehrer	1908 – 1910
Hans Obrist, Lehrer	1911 – 1920
Weibel, Lehrer	1921 – 1923
Viktor Schneider, Vizeamman, Ehrendirigent	1924 – 1939
Erwin Brogle, Lehrer	1940 – 1972
Albert Wullschleger, Lehrer	1973 – 1976
	1977 - 1980
Jürg Blaser	1980
Albert Wullschleger, Lehrer	1981 – 1986
Jürg Derungs, Lehrer	1987 – 1994
Ottmar Sturm	1995 – 1997
Helmut Seidenbusch	1998
Bernd Vogel	1998 – 2008



Dieter Hilpert

seit 2009

Ristorante dler

Ristorante-Pizzeria

Montag - Sonntag geöffnet

Restaurant zum Adler
Dornhofstrasse 4
4312 Magden
Telefon 061 841 11 09
www.adler-magden.ch
info@adler-magden.ch

TSCHANNEN

FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Schreinerei Kaiser

Einzelküchen • Parkettböden
Reparaturen • Möbel
Korkböden • Innenausbau
Renovationen



Präsidenten 1840 – 2015

Lehrer Moos	1840 – 1842
Dr. Johann Baptist Bürgi	1843
Kaspar Bürgi, Amman und Gerichtspräsident	1844 – 1845
	1859 – 1861
Johann Stäubli	1846
Stephan Stalder, Gärtner	1847 – 1848
Fridolin Stäubli, Fürsprech, Ständerat	1849 – 1854
	1856 – 1858
	1862 – 1863
Josef Schneider, Lehrer	1855
	1868 – 1874
Josef Bürgi, Gemeinderat	1866
Theodor Bürgi, Statthalter	1875 – 1878
Emanuel Stalder	1879 – 1885
Alfred Schneider, Bezirksrichter	1886 – 1888
Adolf Bürgi, Gemeinderat	1889
Arthur Schneider, Posthalter	1890 – 1894
Eugen Stalder	1895 – 1899
Theophran Stalder	1900 – 1901
Wilhelm Stäubli	1902 – 1916
Karl Schneider-Lützelschwab	1917 – 1918
	1920 – 1921
Josef Lützelschwab-Imhof	1919
	1923 – 1924
Walter Sprenger, Gemeinderat, Ehrenpräsident	1925 – 1947
Max Bürgi	1948 – 1957
Karl Schneider, Ehrenpräsident	1958 – 1971
Hansueli Bolt	1972 – 1975
Ruedi Jegge	1976 – 1985
Marcus Iten	1986 – 1990
Hans Oesch	1991 – 1998
Alfred Brendel	1998 – 2004
Thomas Wunderer	2005 – 2009
Kurt Thommen	2010 – 2012
Bruno Ceresola	ab 2013

Aktive Sänger des Männerchors



Ruedi Jegge
Ehrenmitglied
Eintritt 1970



Bruno Ceresola
Ehrenmitglied
Eintritt 1974



Alfred Brendel
Ehrenmitglied
Eintritt 1976



Werner Hoppe
Ehrenmitglied
Eintritt 1980



René Oeschger
Ehrenmitglied
Eintritt 1980



Alfons Sibler
Ehrenmitglied
Eintritt 1981



Karl Kaiser
Ehrenmitglied
Eintritt 1985



Horst Antener
Eintritt 2000



Kurt Thommen
Eintritt 2001



Bernd Kögel
Eintritt 2001



Peter Hottinger
Eintritt 2004



Jim Arbour
Eintritt 2006

Aktive Sänger des Männerchors (Fortsetzung)



Erwin Moser
Eintritt 2009



Georg Hünemann
Eintritt 2011



Max Schneider
Eintritt 2012



Bernd Sasse
Eintritt 2012



Ueli Böni
Eintritt 2013



Richard Feusi
Eintritt 2014



BÜRGI NCS

Network Computer Systems

www.buergi-ncs.ch

Wir gratulieren dem Männerchor Magden zum 175-jährigen Jubiläum

Bürgi NCS Network Computer Systems GmbH, Dornhofstrasse 15, 4312 Magden, T 061 843 95 60, info@buergi-ncs.ch



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch



Hürzeler Holzbau AG

Magden / Basel

Tel. 061 845 10 20

www.huerzeler-holz.ch

Stand Nr. 6, Doppelturnhalle

Zimmerei

Holz-Systembau

Schreinerei

Parkett

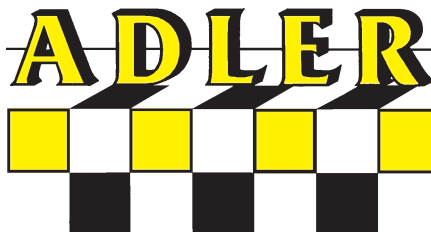
Küchen

Treppen

**AXA Winterthur
Hauptagentur Rheinfelden
Fritz Gloor**

Belchenstrasse 7
4310 Rheinfelden
Telefon 061 836 72 85
rheinfelden@axa.ch
www.AXA.ch/rheinfelden

Ihre Berater:
Mario De Meo
Gürkan Kuyucuoglu



GEBR. ADLER
4312 MAGDEN

CHEMINÉE & OFENBAU
WAND & BODENBELÄGE
TEL. 061 841 24 41

Empfehlen sich für:
Hafner- und Plattenarbeiten, Reparaturen, Verkauf von TIBA-Herden und
Cheminée-Öfen, sowie von Specksteinöfen.



Sanitär · Spenglerei · Blitzschutz · Reparatur · Service

Tel. 061 841 11 37 Natel 079 482 76 77 Fax 061 841 23 91

**Für alles gibt es Spezialisten!
Auch für Medikamente!**

*top*pharm

Hirschen Apotheke

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Dr. Dorit Wittlin, Hirschenweg 1, 4312 Magden

Ihr Druckpartner in der Region

Sparn Druck+Verlag AG
Brüelstrasse 37
CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60
Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch
www.sparndruck.ch



— | **sparndruck** — |

Feste feiern in Rheinfelden

EDEN, Schützen, Schiff

Wir bieten den passenden
Rahmen für Ihren Anlass



T 061 836 25 02, bankett@hotelschuetzen.ch



Paradiesisch im Park
Hotel EDEN im Park ****
www.hoteleden.ch



Genüsslich in der Altstadt
Hotel Schützen Rheinfelden ***
www.hotelschuetzen.ch



Stilvoll am Rhein
Hotel Schiff am Rhein ***
www.hotelschiff.ch